

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und
Westfalens

Xanthium strumarium L. s. str. in der Niederrheinischen Bucht

Mohl, Robert

2009

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-196351](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-196351)

Xanthium strumarium L. s. str. in der Niederrheinischen Bucht

Xanthium strumarium L. s. str. in the Niederrheinische Bucht

ROBERT MOHL, ERWIN PATZKE & HEINZ MERTENS

(Manuskripteingang: 23. Dezember 2008)

Kurzfassung: *Xanthium strumarium* L. s. str. konnte 2001 in Tetz bei Jülich in einem Kartoffelfeld nachgewiesen werden. Eine Art, die im Gegensatz zu *Xanthium saccharatum* WALLR. auf Äckern wächst.

Schlagworte: *Xanthium strumarium*, Niederrheinische Bucht, Nordrhein-Westfalen, Segetalflora.

Abstract: In 2001 *Xanthium strumarium* L. s. str. was found in a potato field in Tetz near Jülich a species which contrary to *Xanthium saccharatum* WALLR. grows in fields.

Keywords: *Xanthium strumarium*, Niederrheinische Bucht, North Rhine-Westphalia, Segetalflora.

1. Einleitung

WISSKIRCHEN, S. & SEYBOLD, S. (1996) schreiben „Die Art ist im Aussterben begriffen“. Dieser Satz gilt nicht nur für Baden-Württemberg sondern auch für viele andere Bundesländer, so auch für Nordrhein-Westfalen. Nach WOLFF-STRAUB et al. (1999) ist sie im Rheinland ausgestorben. Man kann es als großen Glücksfall bezeichnen, in unserer ausgeräumten Agrarlandschaft einen Bestand der Gemeinen Spitzklette zu finden. Für FOERSTER (1878) war sie noch ein gewohnter Anblick.

2. Ein neuer Fundort in der Niederrheinischen Bucht

Während einer Exkursion zum Schafsberg nordöstlich von Tetz bei Jülich (5003.24) zu einem Fundort von *Senecio erucifolius* L. entdeckten Prof. E. PATZKE, H. MERTENS und ich in einem benachbarten Kartoffelacker etliche Pflanzen einer Spitzklette (vgl. Abb. 1). Außerhalb des Urstromtals des Rheins konnte es *Xanthium saccharatum* WALLR. kaum sein. Wie die spätere Bestimmung ergab, handelte es sich um *Xanthium strumarium* L. s. str. (vgl. Abb. 2 u. 3).

2.1. Der Fundort

Die Spitzklette gedeiht am nordwestlichen Rand eines Ackers, auf dem abwechselnd Kartoffeln, Rüben und Getreide angebaut werden. Begleitet wird *Xanthium strumarium* von *Amaranthus retroflexus*, *Mercurialis annua* und *Veronica polita*. Auf der südwestlich angrenzenden Ruderalfläche wächst *Senecio erucifolius*.

Xanthium strumarium läßt sich nur in Jahren, in denen entweder Rüben oder Kartoffeln angebaut werden, beobachten. In Jahren mit Getreide kann sich *Xanthium strumarium* zwischen den dichten Halmen nicht entwickeln, dann findet man *Cirsium arvense* und *Papaver rhoeas* als Beikräuter.

3. Diskussion

Xanthium strumarium L. s. str. ist nach ELLENBERG (1992) eine Art des *Sisymbrietalia* (Hackunkraut- u. Ruderalgesellschaft) und hat im Gegensatz zu *Xanthium album* (WIDDER) H. SCHOLZ und *Xanthium saccharatum* WALLR. (vgl. auch POTT 1995), Arten des *Chenopodion rubri*, (Flußmellenflur), in unserer ausgeräumten Agrarlandschaft keine große Überlebens-



Abbildung 1. *Xanthium strumarium* L. s. str. als Bestand im Zuckerrübenfeld.
 Figure 1. *Xanthium strumarium* L. s. str. as a population in a sugar beet field.



Abbildung 2 / Fig. 2. *Xanthium strumarium* L. s. str.



Abbildung 3. Die charakteristischen Früchte von *Xanthium strumarium* L.
 Figure 3. The characteristic fruits of *Xanthium strumarium* L.

chance. Solange der Acker weitgehend herbizidfrei bewirtschaftet wird, stehen die Chancen der Spitzklette nicht schlecht. Aus zeitlichen Gründen kann sie im Kartoffelacker keine reifen Früchte bilden. Darin liegt die Hauptbedrohung, da dann das Samenreservoir im Boden nicht regelmäßig aufgefüllt wird. Den Worten von WISSKIRCHEN & SEYBOLD (1996) „Sie sollte unbedingt in Erhaltungskultur genommen werden“, kann man sich nur anschließen.

Literatur

- ELLENBERG H. (1992): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. – SCRIPTA GEOBOTANICA XVIII. Göttingen (Erich Goltze KG), 248 S.
- FOERSTER, A. (1878): Flora Excursoria des Regierungsbezirkes Aachen sowie der angrenzenden Gebiete der belgischen und holländischen Provinz Limburg. – Verlag von Rudolph Barth, 468 S.
- POTT, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands 2A. – Stuttgart (Verlag Eugen Ulmer) 622 S.
- WISSKIRCHEN, S. & SEYBOLD, S (1996): *Xanthium* L. 1753. – in: SEYBOLD, S., PHILIPPI, G. & WÖRZ, A.: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Bd. 6. – Stuttgart (Eugen Ulmer GmbH & Co.), 134–138
- WOLFF-STRAUB, R., BÜSCHER, D., DIEKJOBST, H., FASEL, P., FOERSTER, E., GÖTTE, R., JAGEL, A., KAPLAN, K., KOSLOWSKI, I., KUTZELNIGG, H., RAABE, U., SCHUMACHER, W. & VANBERG, C. (1999): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) in Nordrhein-Westfalen 3. Fassung, in: Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen 3. Fassung, Schr.-R. d. Landesanst. f. Ökol., Bodenor. Landschaftsentwickl. u. Forstplan. NRW 17, 74–172

Anschrift der Autoren:

- ROBERT MOHL, Berliner Str. 41, D-52428 Jülich;
Prof. Dr. ERWIN PATZKE, Melatener Str. 143, D-52074 Aachen; HEINZ MERTENS, Eckenberger Str. 72, D-52066 Aachen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [162](#)

Autor(en)/Author(s): Patzke Erwin, Mohl Robert, Mertens Heinz

Artikel/Article: [Xanthium strumarium L. s. str. in der Niederrheinischen Bucht 59-61](#)